

Rund Fünen / Langeland 27.5. – 8.6.2016

Wir treffen uns am Donnerstagnachmittag den 26. Juni in der Yachtwerft Heiligenhafen und gehen erst mal in der Fischhalle Fisch essen.

1. Tag 27.5.2016 Heiligenhafen - Bagenkop

Am nächsten Morgen legen wir um halb 11h bei bewölktem Himmel in Richtung Tankstelle ab. Wir brauchen noch Diesel. wir bunkern 160L und legen nach einer halben Stunde wieder ab mit Ziel Bagenkop. Um 11:30h setzen wir Groß und Fock und machen den Motor aus.

Wir kommen am Wind gut voran. Leider schläft der Wind ein und wir lassen 20 min den Motor laufen. Um 13:20h Motor aus und wir kommen gut mit 5kn unter Segel unserem Ziel entgegen.

Um 14h machen wir den Motor wieder an und es geht mit Kurs 340° weiter.

Unter Landabdeckung von Langeland ist zu wenig Wind und wir laufen unter Motor in Bagenkop ein. Wir machen achtern um 18:30h fest.



Tag: 31sm, 3 sm gesegelt, 28 sm motort. Gesamtstrecke: 31 sm

2. Tag 28.5.2016 Bagenkop - Faaborg

Wir laufen um 9:45h aus Bagenkop aus. Wind aus Ost mit 1-2 Bft. Wir setzen das Groß, obwohl wenig Wind herrscht. Wir nehmen es als Stützsegel unter Motor.



Schmetterlingsegeln mit Besan

Um 10:45h üben wir Reff einbinden. Wir binden erst das 1. dann das 2. Reff ein und schütten es danach wieder aus. Um 12:15h machen wir den Motor aus und segeln mit 3 kn Kurs 315° Wir halsen um 13:45h auf 290° und um 14:30h auf 355° Um 16:10h haben wir die Spitze von Aerö querab. Wir nehmen das Groß erst im Fjord runter und motoren in den Yachthafen und gehen wieder achtern in eine große Box. Um 18:30h machen wir fest.

Tag: 33 sm, 18 sm gesegelt, 15 sm motort. Gesamtstrecke: 64 sm

3. Tag 29.5.2016 Faaborg - Assens

Wir machen um 9:45h die Leinen los mit Ziel Assens. Wir motoren das erste Stück und setzen das Groß an der roten Tonne querab von Knolden. Wir lassen die nächste Rote noch Stb liegen und ändern dann den Kurs auf 260° und später auf 280°. Um 12h haben wir Sonderhjoerne querab. Um 12:45h haben wir Helnaes querab. Um 14:45h nehmen wir die Segel runter und starten den Motor.



Kurz vor der Hafeneinfahrt Assens

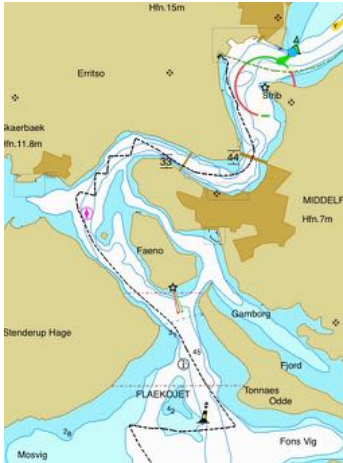
Im Hafen drehe ich eine Runde um den besten Liegeplatz bei den momentanen Windverhältnissen zu wählen. Wir nehmen eine Box die ich

parallel gegen den Wind anfahren kann und gehen wieder achtern in die Box. Unser Bugkorb ist sehr hoch und ohne Durchgang. Deshalb ist Achtern auf jeden Fall die beste Wahl. Um 15:30h sind wir fest.

Tag: 28 sm, 27 sm gesegelt, 1 sm motort. Gesamtstrecke: 92 sm

4. Tag 30.5.2016 Assens - Fredericia

Wir legen um 9:30h bei Ost 3-4 Bft ab. Um 10:25h setzen wir Segel und machen den Motor aus. Um 12:15h binden wir das 2. Reff ein weil der Wind auf 6-7 Bft zugenommen hat. Bis Windstärke 6 kann unsere Colvic ohne Reffs mit allen drei Segeln gefahren werden Ab 7 ist das Groß zu reffen. Die Fock ist nur eine Rollfock, also alles oder nichts. Das Boot setzt gut in die Welle ein und meine Mitsegler sind von den Eigenschaften bei dem Wind und den Wellen begeistert.



Unsere Kreuzschläge gegenan

Bei der Osttonne am Flaekojet machen wir die erste Wende und lassen die Tonne nördlich liegen um dann wieder zu wenden und segeln hart am Wind den Fjord hinauf. Vor Boerup Sand fangen wir an in kurzen Schlägen gegenan zu kreuzen um den Rechtsbogen zu schaffen. Es macht richtig Spaß.

Erst kurz vor der Brücke nehmen wir die Fock weg und motoren unter beiden Brücken durch. Die Strömungen sind zu wild und ich möchte mich von den Brückenpfeilern freihalten. Wir machen um 15:30h in Fredericia fest. Die Sanitäreanlagen sind nagelneu und die Besten, die wir auf unserem Törn sehen werden.

Tag: 29 sm, 28 sm gesegelt, 1 sm motort. Gesamtstrecke: 121 sm

5. Tag 31.5.2016 Fredericia - Bogense

Um 10h sind die Leinen los bei NE 4. Um 11:15h setzen wir Fock, Groß mit 2. Reff und Besan. Wir kreuzen gegenan, wenden um 12:30h nach Nord, um 14h nach Ost. Nördlich von uns sehen wir Blitze und dunklen Himmel. Wir wollten eigentlich nach Snaptun, doch mit dem Gewitter in dieser Richtung ändern wir unser Ziel und segeln nach Bogense. Um 15:40h machen wir in Bogense fest.



Tag: 26 sm, 24 sm gesegelt, 2 sm motort. Gesamtstrecke: 147 sm

6. Tag 1.6.2016 Bogense - Snaptun

Wind NE 3 Um 10:30h laufen wir aus und setzen eine halbe Stunde später alle drei Segel. Wir machen einen großen Schlag nach NNW bis zur Südtonne Björnsknude und wenden dann auf Ostkurs. Um 13:45h wenden wir wieder nach Nord. Um 15:30h sind wir bei der Tonne Söndergrund. Es gibt kleine Unstimmigkeiten, wie wir noch näher an die Hafeneinfahrt kreuzen. Wir nehmen dann in der Nähe vom Fähranleger die Segel runter.

Die Hafeneinfahrt von Snaaptun ist sehr schmal, die Marina kleiner als vom Hafenplan erwartet. Der Wind kommt natürlich quer zur einzig freien Box. Ich versuche im Wind stehend rückwärts in die Box zu kommen. Der Wind ist schneller und dreht das Schiff um 180°. Wir liegen an den Pöllern und haben direkt die Bb Heckleine über dem Poller. Ich fahre rückwärts in die Leine und das Boot dreht langsam in die Box hinein. Wir ziehen das Heck zur Stb Seite zum kurzen Steg und sichern das Boot noch mit einer Spring auf der Stb Seite ab.



Die Spring fehlt noch

Später helfen wir noch einer Yacht, die in der breiten Einfahrt zur Marina festmachen will und auch quer steht. Auf die Bitte an die Tochter, die Heckleine anzureichen hält sie Jörg eine schöne aufgeschossene, nicht belegte Leine hin. Der Skipper fährt dann letztendlich in die Vorleine und das Boot ist fest.

Tag: 27 sm, 26 sm gesegelt, 1 sm motort. Gesamtstrecke: 174 sm

7. Tag 2.6.2016 Snaaptun - Ballen

Wind NE3, es geht um etwa 10h los. Wir verlassen die Marina und setzen direkt davor wieder Segel. Der Wind nimmt etwas zu auf 4 Bft. Bei Tonne Björnsknude gehen wir auf Kurs 135°, um 11h gehen wir auf 100° nach Ost. Ein langer Schlag auf diesem Kurs. Um 14h wenden wir auf Nord, wir wollen zwischen Samsö und dem Windpark durch zur Ostseite von Samsö.

Um 15:20h sehen wir ans Stb voraus einen Wal blasen. Er macht das noch zwei Mal, bewegt sich sonst aber wenig. Wir sehen eine sehr kleine Flosse aus dem Wasser ragen. Um 16:45h wenden wir auf Nord und kreuzen gegenan nach Ballen. Wir laufen kurz nach sechs in die Marina ein und suchen einen Platz. Wir machen mehrere Kringel, weil nicht genau zu sehen ist, was lang genug für uns wäre. An der Kaimauer liegen zwei lange, aber auch ein kleineres Boot. Plötzlich winkt uns der Hafenmeister nach hinten durch und wir machen hinter einem Fischerboot um 18:30h an der Hafenumauer fest. Der Wind kommt von Land. Freue mich schon auf's Ablegen - Vorleine fest, achtern lösen und das Heck vom Wind wegdrücken lassen.



Weil der Wind so schwach bleiben soll wechseln wir auf die große Genua.

Tag: 39 sm, 38 sm gesegelt, 1 sm motort. Gesamtstrecke: 213 sm

8. Tag 3.6.2016 Ballen - Kerteminde

Am nächsten Tag gehen wir erst mal Fahrradfahren. Wir radeln ins Naturschutzgebiet und finden hier noch eine wunderschöne Marina. Unterwegs springen wir noch an einem Karibikstrand ins Wasser. Zurück am Boot legen wir um 15h ab. Der Wind NE 2 ist allerdings kaum zu spüren und er hilft leider kaum beim Ablegen. Das Manöver, das Boot mit einer Vorleine zu drehen funktioniert aber mit Hilfe von Motor und Schraube doch. Zwanzig Minuten später setzen wir Groß und Genua. Wir kreuzen vor dem Wind in



Richtung Süd. Um 20h werfen wir den Motor an und gehen auf Kurs 165°. Wir laufen zwischen Fünen und der kleinen Insel Romsö durch und drehen dann Richtung West auf Kerteminde. Wir machen um 22:45h am Aussensteg fest. Es ist bereits dunkel. Gegenüber am Steg sind noch Jugendliche am feiern. In Dänemark bedeutet das auch um Mitternacht noch ins Wasser springen und das Wasser ist kalt, wie man hört.

Tag: 29 sm, 4 sm gesegelt, 25 sm motort. Gesamtstrecke: 242 sm

9. Tag 4.6.2016 Kerteminde - Korsör

Wieder nur NE 2. Wir gehen erst noch einkaufen. Dieter und ich suchen einen Inch-Innensechskant für die Winschen. Die am Mast läuft nicht mehr ganz rund.

Wir laufen daher erst um 13:30h aus. Um 13:45h setzen wir die Segel. Bei spiegelglatter See kommen wir irgendwann kaum mehr voran. Um 16h bergen wir die Segel. Wir haben noch nicht mal das Fahrwasser vom Großen Belt durchquert. Gegen 17:30h sind wir am Fahrwasser. Wir lassen noch einen „Dicken“ aus Norden kommend vorbei und queren dann das Fahrwasser, bevor einer aus dem Süden schnell da ist. Wir sind also schon auf der Ostseite des Fahrwassers und wollen hier auch die Brücke unterqueren. Um 18:38h sind wir unter der Brücke. Wir steuern langsam Korsör an und machen um 19:30h die Leinen fest.

Jörg mustert heute ab, weil er nicht so lange Zeit hat. Schade, immer hungrig hatte er uns unterwegs immer sehr gut versorgt.



Wir nähern uns der Brücke

Tag: 20 sm, 8 sm gesegelt, 12 sm motort. Gesamtstrecke: 262 sm

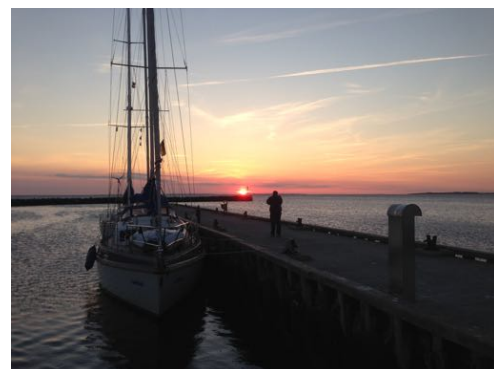
10. Tag 5.6.2016 Korsör - Spodsbjerg

Wir haben immer noch wenig Wind, NE 2. Um 10:30h machen wir die Leinen los und setzen die Segel. Wir kommen nur langsam voran. Um 12:30h haben wir kaum eine Seemeile Süd gemacht und werfen den Motor an und gehen direkt auf Kurs 180°. Wir passieren das Agersö Flak und gehen danach auf 210° und weichen einer Fischfarm aus. Um 13:50h gehen wir wieder auf 190°. Geruhssames motoren. Um 15h ändern wir den Kurs auf 240° und queren dann beide Fahrwasser in der Nähe von grünen und roten Tonnen. So können wir gut sehen, ob wir noch im Fahrwasser sind. Die Dichte der Großschiffe ist aber gering, sodass die Querungen sehr einfach verlaufen.

Tag: 31 sm, 4 sm gesegelt, 27 sm motort.
Gesamtstrecke: 293 sm

11. Tag 6.6.2016 Spodsbjerg - Bagenkop

Der Wind hat gedreht, aber nicht zugenommen. SE 2. Wir laufen um 12:30h aus und queren erst unter Motor beide Fahrwasser. Der Wind soll später zunehmen, deshalb laufen wir so spät aus. Um 13:30h setzen wir Segel. Um 15:20h gehen wir auf 210° und kreuzen wieder die Fahrwasser. Wind und Welle nehmen zu. Um 16:30h klatsch eine Welle von Backbord über die Sprayhood. Kurz nach 17h binden wir das 1.Reff ins Groß und gehen auf 270°. Die Wellen



kommen von hinten und schieben uns. Um 18h halsen wir, setzen den Bullenstander und gehen auf 330°. Der Wind hat auf 6 Bft. aufgefrischt. Wir kommen Bagenkop näher, in der Landabdeckung werden die Wellen auch weniger. Wir drehen im Vorbecken einen Kringel um Leinen und Fender klar zu machen. Eine niederländische Yacht fährt an uns vorbei. Ich beschließe gegen den Wind an der langen Kaimauer anzulegen. Die niederländische Yacht kommt zurück und legt sich hinter uns.

Tag: 24 sm, 16 sm gesegelt, 8 sm motort. Gesamtstrecke: 317 sm

12. Tag 7.6.2016 Bagenkop - Laboe

Wir haben SE 3, ideal für den Schlag nach Laboe. Um 9:30h legen wir ab und setzen schnell die Segel. Herrliches Segeln mit einem minimum an Segelwechsel. Wir kommen auf einem Bug rüber. Um 10:10h sichten wir den Hessenstein auf 180°, der 17m hohe Turm steht auf einem der höchsten Punkte Schleswig Holstein. In der Karte als 145 m hohe Landmarke eingezeichnet, Berg und Turm zusammen.



Wir lassen Kiel Leuchtturm an der Bb Seite und nähern uns der Klevenberg-O. Wir kreuzen das Fahrwasser kurz vor der letzten roten Tonne vor der Hafeneinfahrt. Um 14:45h machen wir fest.

Tag: 28 sm, 23 sm gesegelt, 5 sm motort. Gesamtstrecke: 345 sm

13. Tag 8.6.2016 Laboe - Heiligenhafen

Der Wind hat wieder gedreht, auf NW 3-4, für den größten Teil der Strecke Wind von achtern. Wir laufen um 9:30h aus und nehmen Kurs 55°. Wir setzen direkt Groß und Genua und kurze Zeit später den Besan. Wir wollen zwischen den zwei kleinen Sperrgebieten durch zum Rand des Schießgebietes. Irgendwie schaffen wir es aber dem Bb Sperrgebiet zu nahe zu kommen. Ein Segler unter Motor kommt von der Stb Seite immer näher. Er geht hinter uns durch und wir sind dabei beide im Sperrgebiet gelandet. Das sollte eigentlich nicht passieren. Ich finde später heraus, das hier Munition, die im VTG gefunden wurde, zwischengelagert wird - in sicherer Tiefe. In der Nähe der Mittenonne KO2 gehen wir auf Vorwindkurs und an der Betonung des Schiessgebietes vorbei. Wir bemerken kurz danach, das mehrere Schiffe durch das Schiessgebiet fahren. Wir überprüfen das mit Hilfe vom AIS und lassen daher die letzten Tonnen auch Bb liegen. Wir haben leider die aktuelle Meldung um 11h verpasst. Es gab wohl ein Update zur Schießsituation.

Der Wind geht auf 2 Bft zurück und wir starten um 15:30h den Motor. Am Anfang der Einfahrt nach Heiligenhafen läuft hinter uns ein Sicherungsschiff des Schießgebietes auf. Er kommt immer näher, zeigt aber nicht an, ob er überholen möchte. Er kommt näher. Da wir gleich Bb zur Yachtwerft müssen, fahre ich auf die linke Seite und biete so die



Möglichkeit zum Überholen an. Sie nehmen es auch an und belehren uns über Lautsprecher, das hier Rechtsfahrgebot herrscht. Danke, wäre ich nicht drauf gekommen. Der Wind hat auf 5 Bft. aufgefrischt - klar, wir wollen anlegen. Unser Liegeplatz ist aussen an der Wand, vor uns liegt ein Hausboot, dem ich mit unserem Bugkorb nicht zu nahe kommen möchte. Die Box ist auch nicht zu groß. da der Wind von schräg vorne kommt können wir uns langsam zwischen die Pöller drücken lassen. Es funktioniert hervorragend. Um 17:15h sind wir fest. Am nächsten Tag wird das Boot klar gemacht und Abends gegrillt. Dabei fängt es wieder mit 5-6 an zu blasen, und es hört auch am nächsten Tag nicht mehr auf. Wir sind punktgenau gelandet.

Tag: 40 sm, 24 sm gesegelt, 16 sm motort. Gesamtstrecke: 385 sm

Es war ein wunderschöner Törn mit super Wetter, während es in Deutschland Unwetter und schwere Regenfälle gegeben hat. Wir haben nichts davon mitbekommen. Wir haben insgesamt 385 sm zurückgelegt, davon 243 gesegelt und 142 motort. Ein nicht zu schlechtes Verhältnis.

Unser Törn im Uhrzeigersinn um Fünen und Langeland mit Abstechern zum Festland, Samsø, Sjælland und nach Laboe.

